

Kreis Rendsburg-Eckernförde

Hier zu Hause

Wintervergnügen mit Tanz und Ehrungen

OWSCHLAG Das traditionelle Wintervergnügen des Owschlagler Männergesangsvereins Sangeslust findet am Sonnabend, 1. Februar, um 19 Uhr im „Landhaus Hentschel“ statt. Langjährige Mitglieder des Chores werden geehrt. Außerdem wird Grünkohl serviert, und es wird getanzt. Wer dabei sein möchte, wird gebeten, sich Uwe Kähler unter Telefon 04336/3758 oder Wolfgang Ludwig unter Telefon 04336/3463 anzumelden. lz

Ehrungen beim TSV Brekendorf

BREKENDORF Am Freitag, 31. Januar, 19.30 Uhr, lädt der TSV Brekendorf zu der Jahresversammlung in der „Waldhütte“ ein. Auf dem Programm stehen Wahlen (1. Vorsitzender, eventuell 2. Vorsitzender, Kassenwart, Schriftführer, Pressewart, Kassenprüfer). Außerdem werden treue Mitglieder geehrt, und der Kassenwart Siegfried Meßfeldt wird nach über 30 Jahren im Amt verabschiedet und besonders gewürdigt. lz

Freie Plätze für Qi-Gong und Yoga

OWSCHLAG An der Volkshochschule Owschlag sind noch freie Plätze in folgenden Kursen: Qi-Gong für Anfänger und leicht Fortgeschrittene ab Donnerstag, 6. Februar, 10 bis 11.30 Uhr sowie Hatha-Yoga ab Dienstag, 4. Februar, 16.45 bis 18.15 Uhr. Die Leitung hat bei beiden Angeboten Karin Kakorat. Anmeldung unter: 04353/ 998781 oder per E-Mail: vhs@owschlag.de lz

Gemeinsam Kegeln mit dem Club „Gute Fahrt“

NORTORF Der Kegelclub „Gute Fahrt“ lädt alle Mitglieder am Sonntag, 2. Februar, von 9.30 bis 11.30 Uhr in den Alten Landkrug zum Kegeln ein. Die Kosten für Erwachsene betragen fünf Euro. Turnschuhe sind mitzubringen. jul

Ein Wald im zauberhaften Fackelschein

Winterliche Wanderung in der Dunkelheit mit der Natur- und Landschaftsführerin Christine Goldhamer / Tour durch den Brekendorfer Forst

BREKENDORF Auf dem Parkplatz im Brekendorfer Forst ist es stockdunkel und bitterkalt. Der eisige Wind treibt die Kälte unter die mehrere Schichten dicke Kleidung, die eigentlich hätte wärmen sollen. Bei gefühlten minus 20 Grad soll es die nächsten zwei Stunden im Schein von Fackeln durch den Wald gehen, leise Zweifel schleichen sich ins Bewusstsein. Vielleicht hätte man doch die warme Stube vorziehen sollen?

„Wenn das Licht der Fackeln die Bäume anstrahlt, ist es, als ob sich der Wald verwandelt“, verspricht Christine Goldhamer den 18 Teilnehmern, die sich um sie herum versammelt haben, um an ihrer winterlichen Fackelwanderung durch den Brekendorfer Forst teilzunehmen. Jedes Jahr ab November bietet die zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin diese Fackelwanderungen an. Nach dem Sturm und Regen der vergangenen Wochen, spielt das Wetter endlich mit. „Viele der Wanderungen musste ich absagen, weil der Wald nach den Stürmen nicht begehbar war“. Nun herrscht das gewünschte winterliche Ambiente, „allerdings hätten es zwei Grad minus auch getan“, so Goldhamer.

Bevor die Wanderung beginnt, erzählt sie den aufmerksamen Zuhörern, dass zu Beginn des 19. Jahrhunderts noch gar kein Wald hier stand, sondern Heidekraut und Ödland die Landschaft prägten. Da die Flächen für die Landwirtschaft ungeeignet waren, wurden sie mit Laub- und Mischwald aufgeforstet. „Hier



Christine Goldhamer

leben viele Tiere, von denen Sie heute Abend wohl keines sehen werden, aber Sie können sicher sein, dass Sie gesehen werden.“

Wenig später erhellen 18 Fackeln hintereinander den Rundweg durch den Forst und tauchen den Wald in ein magisches Licht. Die großen Buchen sind mit einer dünnen Schneeschicht be-



Die Fackeln tauchen den Wald in ein magisches Licht: Seltsame Gestalten halten sich am Wegesrand auf, hier der Uhu aus Holz.

deckt und knacken in der klirrenden Kälte. Sie wirken wie erhabene Wesen, die auf die Wanderer herunter schauen. Die anfänglichen Zweifel lösen sich in Luft auf, vergessen sind die Kälte und der Wind, der Zauber des Waldes zieht einen sofort in den Bann.

Nach einer kurzen Wegstrecke hält Christine Goldhamer das erste Mal an. Ein Wall führt den Hang hinauf, dabei handelt es sich um einen ehemaligen Knick. Ein Relikt aus Zeiten, als der Wald noch Feld war und die Koppeln durch die bepflanzten Wallhecken begrenzt wurden. Der Begriff „Knick“ stamme dabei noch aus der Zeit, als die Zweige der Sträucher umgeknickt und miteinander verflochten wurden, erfahren die Teilnehmer. Dadurch wurde die Hecke undurchdringlicher. Oder man steckte die umgeknickten Zweige in die Erde, wo sie wieder zu neuen Sträuchern austrieben.

Weiter geht es in Richtung Heidberg.

Der gefrorene Boden ist uneben, Baumwurzeln bergen Stolpergefahr, der ein oder andere umgewehrte Baum fordert zum Klettern auf. Auf dem Heidberg angekommen, hat der eisige Wind leichtes Spiel. Er fegt durch die Gruppe, wirbelt bei den Fackeln Funken auf und rüttelt an den Jacken. Nur kurz erklärt Christine Goldhamer, was es mit dem Feldstein und den nachträglich eingeschlagenen Runen auf sich hat, bevor es einen schmalen Pfad hinab zurück in den Wald geht. Hin und wieder werden abgebrannte Fackeln gegen neue getauscht, die Fackelreste sammelt Christines Mann Karl Goldhamer in einem Eimer. Damit keiner der Teilnehmer verloren geht, bildet er die Nachhut bei der Wanderung. Auf der Rücktour führt der Weg an dem kleinen Rammsee vorbei. Der ruht buchstäblich still und starr, durch Eis und Schnee bedeckt. Entstanden sei der See beim Abschmelzen eines Toteisblockes, der durch die Gletscher

der Eiszeit hier zum Liegen kam, erklärt Christine Goldhamer. Durch die Kälte wirkt der Begriff „Toteis“ in dem Moment sehr authentisch. Die Tour endet beim Parkplatz, die zwei Stunden sind wie im Flug vergangen. Die Fackeln erlöschen und mit ihnen der Zauber, auf dem Parkplatz wird es wieder dunkel und kalt. Iris Jaeger

TERMINE FACKELWANDERUNGEN

Bis zum März bietet Christine Goldhamer noch die Fackelwanderungen an. Weitere Termine sind: Sonnabend, 8. Februar, von 18 bis 20 Uhr, am 15. Februar und 22. Februar von 18.30 bis 20.30 Uhr; am Sonnabend, 1. März und am 8. März jeweils von 19 Uhr bis 21 Uhr.

Gern vereinbart Christine Goldhamer auch Wunschtermine. Weitere Informationen zu den Wanderungen, Anmeldebedingungen und zu den vielen weiteren Angeboten von Christine und Karl Goldhamer gibt es auch unter www.goldhamer.de.

Innenministerium reagiert gelassen auf Schwemers Zweifel

RENSBURG/KIEL Der Landkreistag bestätigt die Zweifel Dr. Rolf-Oliver Schwemers am Gesetzentwurf zum Kommunalen Finanzausgleich. Der Landrat des Kreises Rendsburg-Eckernförde hatte am Dienstag bei einer Veranstaltung der Universität in Kiel erstmals öffentlich geäußert, dass das Gesetz nach dem gegenwärtigen Entwurf der Landesregierung die Landesverfassung verletze (wir berichteten).

„Die schwerwiegenden Argumente Schwemers konnten in der Diskussion insbesondere von den anwesenden Mitgliedern der Landesregierung nicht widerlegt werden“, heißt es in einer Stellungnahme des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages. Der Landrat bemängelt in erster Linie, dass das Innenministerium den Finanzbedarf der Kommunen für den Finanzausgleich nicht ausreichend ermittelt habe. Zudem fehle eine Aufstellung der Aufgabenlast. Deshalb erfülle der Gesetzentwurf nicht die verfahrensrechtlichen Mindestanforderungen. Die Zweifel Schwemers betreffen auch den Verfassungsgrundsatz der Aufgabengerechtigkeit sowie die Gebote der Gleichbehandlung zwischen den Kommunen, der Systemgerechtigkeit und Folgerichtigkeit.

Deshalb fordert das Geschäftsführende Vorstandsmitglied des Landkreistages, Jan-Christian Erps, die Landesregierung auf, die herausgearbeiteten Mängel zu beseitigen, wolle man nicht Gefahr laufen, die Frage der Verfassungsgemäßheit der Novelle zum Finanzausgleichsgesetz vor dem Landesverfassungsgericht klären zu lassen.

Das für den Entwurf verantwortliche Innenministerium gibt sich gelassen. „Wir befinden uns in einem langen Prozess der Gespräche mit der kommunalen Ebene, insofern sind mir die Argumente Rolf-Oliver Schwemers bekannt“, sagte Manuela Söller-Winkler zur *Landeszeitung*. Die Leiterin der Kommunalabteilung versicherte, dass ihr Haus keinen Gesetzentwurf vorlege, wenn es sich unsicher über dessen Verfassungskonformität sei. Sie räumte aber auch ein: „Es gibt sicher noch Verbesserungsbedarf in dem Entwurf.“ Das betreffe jedoch nicht die vom Landrat angesprochene Ermittlung des Finanzbedarfs. „Die wurde in der Begründung des Entwurfs vielleicht nicht ausreichend beschrieben. Wir haben die Ermittlung aber sehr wohl vorgenommen“, sagte Söller-Winkler. Insofern seien die Zweifel des Landrats eine gute Anregung. tpo



Landrat Rolf-Oliver Schwemer sagte in Kiel einen Verfassungsbruch voraus. OS

Termine

Bläserquintett in der St-Catharinen-Kirche

WESTENSEE Am Sonntag, 2. Februar, um 17 Uhr konzertiert das Bläserquintett „Fianchetto“ in der St.-Catharinen-Kirche in Westensee. Dem Ensemble gehören Elke Brandis (Querflöte), Mirko Brandes (Klarinette), Arne Gruetzmacher (Oboe), Lothar Palme (Fagott), Thilo Jaques (Horn) an. Die Musiker widmen sich neben klassischen Werken, unter anderem von Mozart, auch neueren und eigenen Kompositionen. Eintrittskarten sind an der Abendkasse erhältlich. lz

Schützen beraten über Zukunft des Vereins

RICKERT Der Schützenverein Rickert und Umgebung hält seine Jahreshauptversammlung am Freitag, 31. Januar (19.30 Uhr), im „Lindenkrog“ ab. Es werden die obligatorischen Berichte vorgelegt, langjährige Mitglieder geehrt und neue aufgenommen. Beraten wird außerdem über die Ausrichtung und Zukunft des Vereins. lz

Fährverein zieht Bilanz mit Bildervortrag

DELVE/ERFDE Die Jahresversammlung des Fährvereins Bargener Fährer findet am Freitag, 7. Februar, im Gasthof Dühren, Delve Schwienhusen um 19.30 Uhr statt. Es stehen Wahlen und ein Bildervortrag über die Saison 2013 auf der Tagesordnung. Weitere Informationen auch unter www.bargener-faehre.de.

UNSER TIPP

sh:z das medienhaus

STRICKEN
inkl. Grundlagenkurs auf DVD

Stricken liegt im Trend! Und dieses Buch zeigt Ihnen, wie es geht.

Der Grundlagenteil vermittelt ausführlich und mit vielen Stepfotos alle Stricktechniken, stellt zahlreiche Muster vor und liefert wichtige Tipps und Tricks. In der beiliegenden DVD wird alles schrittweise vorgeführt - so ist das Nacharbeiten spielend leicht!



Buch + DVD
€ 9,99



Diese und weitere tolle Produkte erhalten Sie in allen sh:z Kunden-Centern in Ihrer Nähe oder bestellen Sie bequem im sh:z Online Shop unter www.shz.de/shop.

www.shz.de